Amt, Datum, Telefon

540 Büro für Sozialplanung, 27.08.2024, 51-23 38

Drucksachen-Nr.

8502/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	10.09.2024	öffentlich
Seniorenrat	11.09.2024	öffentlich
Integrationsrat	11.09.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Aktionsplan Bielefelder Pflegegipfel

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA, 30.08.2022, TOP 12, Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025
Seniorenrat, 21.09.2022, TOP 10, Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 21.09.2022, TOP 10, Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025
Beirat für Behindertenfragen, 28.09.2022, TOP 11, Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Aktionsplan Bielefelder Pflegegipfel beschriebenen Maßnahmen gemeinsam mit den genannten Kooperationspartner*innen umzusetzen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, die Inhalte des Bielefelder Positionspapiers, die die aktuelle Diskussion um Ansatzpunkte für Verbesserungen in der Pflege ergänzen, an die zuständigen Ministerien auf Landesebene weiterzugeben.

Begründung:

Die Entwicklung des Aktionsplans „Bielefelder Pflegegipfel“ wurde von unterschiedlichen Aktivitäten und Prozessen beeinflusst. Am 30.08.2022 wurde der „Kommunale Fachkräfte-Aktionsplan“ durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen (Drucksachen-Nr. 4585/2020-2025). Eine Maßnahme daraus war die sogenannte „Wertschätzungs-Tour“ durch die Bielefelder Pflegelandschaft, die Anfang des Jahres 2023 geplant und durchgeführt wurde. Mit den Besuchen wurden mehrere Ziele verfolgt:

- Zum einen erfuhren Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen Dank und Wertschätzung durch den Besuch von sogenannten „Wertschätzer*innen“ (Personen aus Kommunal- und Landespolitik).
- Zum anderen konnten die Pflegekräfte vor Ort Hinweise geben, was ihnen im Arbeitsalltag wirklich helfen würde. Diese Hinweise wurden anschließend von den Teilnehmer*innen der Wertschätzungs-Tour zusammengetragen und sind u. a. in das Positionspapier eingeflossen (s. Anlage 2).

Auf Wunsch von Trägervertreter*innen wurden die Rückmeldungen aus den Besuchen außerdem beim 1. Bielefelder Pflegegipfel am 12. Mai 2023 mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Praxis weiterdiskutiert (vgl. Mitteilung für Seniorenrat und Beirat für Behindertenfragen vom 24.05.2023 sowie für den Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 31.05.2023). Auf diese Weise hatten die Pflegekräfte in Bielefeld die Möglichkeit, sich an der Konkretisierung der Lösungsansätze zu beteiligen. Zentral waren dabei die Fragen:

- Was können wir in Bielefeld tun?
- Was müssen wir an Bund und Land kommunizieren?

Gemeinsam wurden Ideen und Ansätze für Maßnahmen entwickelt, um die derzeitigen Arbeitsbedingungen in der Pflege und den Ruf des Berufsstandes zu verbessern, um damit auch langfristig dem Personalmangel entgegenzuwirken (s. Anlage 1).

Im 1. Bielefelder Pflegegipfel wurden in Kleingruppen unterschiedliche Pflegethemen sowie die Herausforderungen in den einzelnen Sektoren diskutiert (stationär, teilstationär, ambulant). Die Auswertung der Dokumentation ergab, dass sich die Inhalte der Kleingruppendiskussionen im Wesentlichen unter den folgenden vier Querschnittsthemen zusammenfassen lassen:

- Vernetzung
- Fachkräfte und Image
- Digitale Unterstützung
- Arbeitsstrukturen und -bedingungen

Einige Teilnehmenden des 1. Pflegegipfels signalisierten bereits im Mai 2023 ihre Bereitschaft, den begonnenen Prozess „Bielefelder Pflegegipfel“ mit zu entwickeln. Im weiteren Prozess gab sich die Gruppe den Namen „Aktionsbündnis Bielefelder Pflegegipfel“ – ein Zusammenschluss unterschiedlicher Akteure, die die Pflege in Bielefeld stärken wollen. Zurzeit sind Vertreter*innen aus folgenden Institutionen beteiligt:

- EvKB
- Johanneswerk e.V.
- pflege.sinn e.V.
- Auszubildende in der Pflege
- Klinikum Bielefeld
- ZIG OWL
- REGE mbH
- PVM GmbH
- Pflegebündnis OWL
- Sozial- und Gesundheitsausschuss
- Büro für Sozialplanung
- Amt für soziale Leistungen – Sozialamt

Die Mitglieder des Aktionsbündnisses führten zunächst eine Bestandsaufnahme durch:

- Welche Angebote und Maßnahmen (geplant oder schon umgesetzt) gibt es in den vier benannten Bereichen bereits?
- Wo gibt es Lücken, die noch zu füllen sind? Wie könnten diese zusätzlichen Angebote aussehen?
- Wo fehlt es vielleicht aber auch „nur“ an Transparenz, sind die Angebote also einfach nicht bekannt (genug)?

Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme wurden im Dezember 2023 in zwei digitalen Workshops mit Pflegefachkräften konkretisiert. Die **weiterentwickelten Maßnahmen in den vier Schwerpunktthemen** wurden dann im 2. Bielefelder Pflegegipfel mit einer größeren Fachöffentlichkeit finalisiert. Zwei weitere Kleingruppen beinhalteten das neu aufgenommene Thema „Kultursensible Pflege“ (vgl. Drucks.-Nr. 7095/2020-2025) sowie das **„*Bielefelder Positionspapier Pflege*“**, in dem die aus den Diskussionen entstandenen Forderungen an Land und Bund

zusammengefasst werden. Die kommunalen Einflussmöglichkeiten sind beschränkt, da den Kommunen bislang nicht die richtigen Steuerungsinstrumente an die Hand gegeben wurden, die Finanzierung über das SGB XI weiterhin einzelfallabhängig, an Leistungskomplexe gebunden und nicht auskömmlich ist.

Die kommunalen Maßnahmen wurden in dem nun vorliegenden „Aktionsplan Bielefelder Pflegegipfel“ gebündelt. Für die Umsetzung sind die Mitglieder des Aktionsbündnisses, das mittlerweile weitergewachsen ist, nicht allein zuständig. Durch die Präsenzveranstaltungen haben sich im vergangenen Jahr unterschiedliche Kontakte und Kooperationen entwickelt, die bei einzelnen Maßnahmen mitwirken werden.

Vernetzung – Zielmatrize 1:

Diese Maßnahme zielt auf die Weiterentwicklung von kombinierten Vernetzungs- und Fortbildungsangeboten.

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzung
Poolen von Fortbildungen fördern	Pflegefachkräfte	Büro für Sozialplanung
„Meet&Learn“ weiterentwickeln	Pflegefachkräfte	Büro für Sozialplanung

Vernetzung – Zielmatrize 2:

Diese Maßnahme hat das Ziel, bestehende Arbeits- und Vernetzungsstrukturen für die professionell Pflegenden in Bielefeld transparent zu machen.

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzung
Arbeitskreise und Vernetzungstreffen der professionellen Pflege inhaltlich weiterentwickeln	Pflegefachkräfte	Büro für Sozialplanung
Austauschtreffen und Arbeitskreise über den Internetauftritt der Stadt Bielefeld bekannt machen	Pflegefachkräfte	Büro für Sozialplanung, Amt für soziale Leistungen – Sozialamt

Fachkräfte und Image – Zielmatrize 3:

Diese Maßnahme hat das Ziel, über eine positive und regelmäßige Berichterstattung in den Medien die Pflege- und Ausbildungs-Community zu stärken, Lobbyarbeit zu unterstützen und bestehende Bündnisse zu vernetzen.

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzung
Ab 2025: Würdigung und Aktivierung von Pflegekräften, jeweils zum bundesweiten Tag der Pflegenden am 12. Mai –Veranstaltungen gemeinsam mit Pflegekräften	Pflegefachkräfte	EvKB, Bethel und weitere Vertreter*innen der Bielefelder Trägerlandschaft sowie des „Aktionsbündnisses Bielefelder Pflegegipfel“
Mai 2024: „Danke-Aktion“ zum diesjährigen Tag der Pflegenden durch die Wertschätzenden aus dem Jahr 2023, ggf. Überführung in langfristige Patenschaften	Pflegefachkräfte	Vertreter*innen aus Politik und Büro für Sozialplanung
27.07.2024: „Poetry Slam“ im Grünen Würfel: Auszubildende und Betroffene geben einen Einblick in ihre Sichtweise auf den Pflegeberuf; ggf. Wiederholung im nächsten Jahr	Auszubildende in der Pflege, Studierende, Pflegefachkräfte und Interessierte	Büro für Sozialplanung, Slam OWL

28.08.2024: Feier für Pflegekräfte im Seekrug am Obersee Essen, Trinken und Livemusik drücken Dank und Wertschätzung für die Leistung der professionell tätigen Pflegekräfte in Bielefeld aus – eine Veranstaltung für Pflegekräfte, ggf. perspektivische Anbindung an den bundesweiten Tag der Pflegenden (s.o.)	Pflegefachkräfte, Auszubildende in der Pflege	AG „Image und Wertschätzung“ der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Fachkräfte und Image – Zielmatrize 4:

Niedrigschwellige Zugänge und frühe Einblicke in den Pflegeberuf sollen Schüler*innen für den Beruf interessieren. Ausgebildete Fachkräfte sollen zurückgewonnen und gehalten werden und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Unterstützung beim Onboarding erhalten (Anlage 4).

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzung
Die Zusammenarbeit von (Regel-) Schulen und Pflegeanbietern bietet Schüler*innen soziale Kontakte zu älteren Menschen und niedrig-schwellige Zugänge zum Pflegesektor	Schüler*innen in Bielefelder Regel-schulen, Pflege-einrichtungen	REGE mbH, Pflegeanbieter, Aktionsbündnis Bielefelder Pflegegipfel, interessierte Regelschulen in Bielefeld
Der Onboarding-Prozess der REGE mbH unterstützt Pflegekräfte mit Zuwanderungsgeschichte beim Ankommen in Job und Gesellschaft	Pflegefachkräfte mit Zuwanderungs-geschichte, Arbeit-geber in der Pflege	REGE mbH

Digitale Unterstützung – Zielmatrize 5:

Digitale Tools und gebündelt zur Verfügung stehende Informationen schaffen Arbeits-erleichterungen und unterstützen im Arbeitsalltag.

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzung
Digitalisierung der häuslichen Beratungsbesuche nach § 37.3 als Arbeits- und Dokumentationshilfe sowie als Pool zur Auswertung von Versorgungsdaten	Krankenhäuser, ambulante Pflegedienste	Entyre GmbH, Aktionsbündnis Bielefelder Pflegegipfel
Weiterentwicklung des Pflegeportals des Stadt Bielefeld, auch im Hinblick auf die Nutzung durch professionell Pflegende/Pflegeanbieter	Professionell Pflegende, pflegende Angehörige	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, Büro für Sozialplanung

Arbeitsstrukturen und -bedingungen – Zielmatrize 6:

Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Auf kommunaler Ebene passiert das durch konkrete Arbeitserleichterungen für ambulante Pflegedienste. Einige Bedingungen erfordern eine Diskussion über Veränderungen in der Pflege auf Landes- und Bundesebene. Diese Diskussion soll durch ein Bielefelder Positionspapier angestoßen und im Sinne der Bielefelder Pflegelandschaft beeinflusst werden (Anlage 2).

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzungsplanung
Parkkampagne Bielefeld: Privatpersonen stellen Pflege-dienstmitarbeitenden ihre Parkplätze zur Verfügung	Bielefelder*innen, ambulante Pflegedienste	Büro für Sozialplanung
Das „Bielefelder Positionspapier Pflege“ stellt Forderungen an Land und Bund	Politische Gremien auf Bundes- und Landesebene	Aktionsbündnis Bielefelder Pflegegipfel, Kommunale Konferenz Alter und Pflege

Kultursensible Pflege – Zielmatrize 7:

Die Kultursensibilität in der Pflege und Altenhilfe soll in Bielefeld weiter verbessert werden.

Einzelmaßnahmen	Zielgruppe	Umsetzungsplanung
Filmbeiträge	Menschen mit Zuwanderungs-geschichte und deren Angehörige	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, Kommunales Integrationszentrum, BiNeMo e.V.
Muttersprachliche Schulungen	Interessierte, die Nachbarschaftshilfe leisten möchten	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL, BiNeMo e.V.
Ausweitung der Maßnahmen aus dem Projekt „Guter Lebensabend NRW“	Vertreter*innen der Migrantenorganisationen und Pflegeeinrichtungen, pflegende Angehörige	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt ,Vertreter*innen d. Migrantenorganisationen, Pflegeeinrichtungen
Etablierung von Begegnungsangeboten	Ältere Menschen mit und ohne Zuwanderungs-geschichte	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, Gesellschaft für Sozialarbeit, BiNeMo e.V.

Einzelne Maßnahmen, die bereits auf den Weg gebracht wurden:

- Zwei Veranstaltungen „Meet&Learn“
- Danke-Aktion/Wertschätzungstour 2.0 rund um den Tag der Pflegenden am 12. Mai 2024
- Poetry-Slam am 27.07.2024 im Grünen Würfel
- Tag der Wertschätzung („Aus Liebe zur Pflege“) für die professionell Pflegenden am 28.08.2024

Anlage 1: Ziel- und Maßnahmeplan 1-8
Anlage 2: Bielefelder Positionspapier Pflege

Erster Beigeordneter **I n g o N ü r n b e r g e r**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.